

# Handel und Dienstleistungen in den Kandidatenländern

Mehr als 7 Millionen Lohn – und Gehaltsempfänger

Petra Sneijers

Die vorliegende Ausgabe von Statistik kurz gefasst enthält eine Momentaufnahme der Handels- und Dienstleistungsaktivitäten in 11 Kandidatenländern. Der Umsatz der Handels- und Dienstleistungsunternehmen der Kandidatenländer belief sich 1998 auf mehr als 350 Milliarden EUR. Die Zahl der Beschäftigten hat in beiden Wirtschaftszweigen in den meisten Kandidatenländern bis 1998 drei Jahre lang zugenommen. Der Umsatz im Handel liegt pro Kopf sehr viel höher als im Dienstleistungssektor, wenngleich die Rentabilität zumindest ausgedrückt als Verhältnis der Wertschöpfung zum Umsatz im Dienstleistungssektor höher ist. Zypern und Slowenien sind, was die Arbeitskosten je Einheit betrifft, von den 11 in diesem Rapport berücksichtigten Bewerberländern die höchsten. Rumänien konnte 1998 prozentual im Verhältnis zum Umsatz im Handel und im Dienstleistungsbereich die höchsten Bruttoinvestitionen in Sachanlagen für sich in Anspruch nehmen. Die strukturelle Unternehmensstatistik (SUS) liefert standardisierte Daten für eine ganze Reihe von Wirtschaftszweigen innerhalb der Europäischen Union (EU). Diese Fülle an Informationen spiegelt die wirtschaftliche Struktur und Dynamik in Regionen, Ländern und (Teil-)Sektoren wieder. Für die zukünftige Erweiterung der EU wurde die Ausweitung des Erfassungsbereichs der SUS-Daten auf die Kandidatenländer erforderlich. Vor kurzem wurde mit der Sammlung der SUS-Daten in den Kandidatenländern begonnen. Dabei ist nicht zu vermeiden, dass es noch einige methodische Abweichungen zwischen den Daten der einzelnen Kandidatenländer gibt, die in den nächsten Jahren beseitigt werden müssen (siehe Wissenswertes zur Methodik). Außerdem werden alle Daten der Kandidatenländer in jeweiligen ECU/EUR ausgedrückt, was nicht die effektive Kaufkraft der Währungen der Kandidatenländer widerspiegelt. Dennoch bieten die vorliegenden Daten nützliche Anhaltspunkte für eine Analyse der Wirtschaftszweige in den Kandidatenländern.

## 1998 mehr als 350 Milliarden EUR Umsatz

1998 belief sich der Umsatz im Handel und im Dienstleistungssektor von 11 Kandidatenländern auf insgesamt mehr als 350 Milliarden EUR. (Die Dienstleistungen umfassen hier die NACE-Abschnitte H, I und K – Genaueres siehe Wissenswertes zur Methodik.) Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Zahlen für die Slowakische Republik auf Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten beziehen, während den Daten von Ungarn Unternehmen mit mindestens 5 Beschäftigten zugrunde liegen. Dadurch wird ein direkter Vergleich mit den übrigen Ländern unmöglich (siehe Anmerkung zur Methodik auf Seite 7).

Tabelle 1 - Umsatz 1998

(in Mio. EUR)

Meldeländer	Handel	Dienstleistungen (*)
Bulgarien (BU)	7 922	2 974
Zypern (CY)	6 368	:
Tschech. Rep. (CZ)	53 694	20 074
Estland (EE)	5 445	2 454
Ungarn (HU)	23 267	9 568
Lettland (LV)	5 323	2 182
Litauen (LT)	7 234	1 906
Polen (PL)	117 783	33 260
Rumänien (RO)	22 740	5 990
Slowak. Rep. (SK)	9 120	3 249
Slowenien (SI)	13 029	5 682

(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H (Gastgewerbe), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen).

## Statistik

## kurz gefasst

### INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 44/2002

## Inhalt

1998 mehr als 350 Milliarden  
EUR Umsatz ..... 1

„Handel“ und „Verkehr und  
Nachrichtenübermittlung“ pro-  
duktivste NACE-Abschnitte ..... 2

„Einzelhandel“ und „Verkehr  
und Nachrichtenübermittlung“  
1998 wichtigste Arbeitgeber in  
den Kandidatenländern ..... 3

Signifikante Unterschiede im  
Umsatzniveau zwischen Handel  
und Dienstleistungen ..... 4

Zypern und Slowenien bei den  
Arbeitskosten je Einheit am  
teuersten ..... 5

Rumänien 1998 bei den Inves-  
titionen im Handel und im Dien-  
stleistungssektor führend ..... 5



Manuskript abgeschlossen: 23.10.2002

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-02-044-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2002

## „Handel“ und „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ produktivste NACE-Abschnitte

Was den Umsatz betrifft, so ist die NACE-Abteilung „Handelsvermittlung und Großhandel“ (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in den 11 erfassten Kandidatenländern der wichtigste Sektor des gesamten Abschnitts Handel. Interessanterweise ist in Zypern der Beitrag des Einzelhandels zum Umsatz fast genauso groß wie der des Großhandels (siehe Tabelle 2). Weitere Länder mit einem relativ großen Einzelhandelssektor sind Lettland, Litauen, Rumänien und Slowenien. Slowenien hebt sich von den anderen Ländern auch durch seinen ziemlich hohen Umsatz im Bereich „Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Repa-

Im Dienstleistungsbereich erzielen die meisten Kandidatenländer die größten Umsätze im Abschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (NACE-Abschnitt I). Der größte Teil der Umsätze entfällt dabei auf „Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen“ (NACE Rev. 1, 60), „Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung“ (NACE Rev. 1, 63) und „Nachrichtenübermittlung“ (NACE Rev.1, 64). Genaue Schlüsse können jedoch daraus aufgrund mangelnder Daten und/oder wegen Geheimhaltungsproblemen nicht gezogen werden. Nur in Slowenien wird Umsatzmäßig die dominierende Stellung des Abschnitts „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ vom Abschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“

publik und in Polen war der Umsatz des Abschnitts „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ 1998 dem Abschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ ähnlich. Der NACE-Abschnitt H (Gastgewerbe) ist mit einem durchschnittlichen Anteil am Umsatz von etwa 10 % der kleinste der in Tabelle 3 erfassten Dienstleistungsabschnitte. In Bulgarien ist dieser Anteil am höchsten, und auch in Rumänien und Slowenien trug das Gastgewerbe mit mehr als 10 % zum Umsatz des Dienstleistungssektors bei. Das könnte ein Hinweis auf eine bedeutende Tourismusindustrie in diesen am Meer gelegenen Ländern sein.

**Tabelle 2 - Umsatzanteile im Handelssektor (in %) 1998**

	Bulgarien	Zypern	Tsch. Rep.	Estland	Ungarn	Lettland	Litauen	Polen	Rumänien	Slow. Rep.	Slowenien
- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
- Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.7	16.3	13.2	14.7	15.3	11.2	12.5	9.7	10.4	10.7	20.5
- Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	73.5	42.1	59.5	60.8	59.7	57.8	53.8	64.3	54.3	74.4	48.0
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	15.7	41.5	27.2	24.6	25.0	31.0	33.8	25.9	35.3	14.9	31.6

**Tabelle 3 - Umsatzanteile im Dienstleistungssektor (\*) (in %) 1998**

	Bulgarien	Zypern	Tsch. Rep.	Estland	Ungarn	Lettland	Litauen	Polen	Rumänien	Slow. Rep.	Slowenien
Gastgewerbe	15.1	:	9.5	6.0	7.2	6.0	7.8	5.7	10.8	4.9	12.3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70.8	:	46.4	63.6	60.2	68.9	70.8	49.1	67.0	56.9	42.6
I60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	30.0	:	22.1	14.9	22.8	19.7	27.1	c	29.2	22.8	c
I61 Schifffahrt	c	:	c	10.2	0.6	1.3	5.2	1.7	3.4	0.7	0.4
I62 Luftfahrt	c	:	c	1.8	3.5	2.4	3.0	c	2.7	0.5	c
I63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	8.3	:	11.0	26.2	8.2	30.8	15.3	9.2	10.4	8.2	13.2
I64 Nachrichtenübermittlung	14.9	:	11.2	10.6	25.2	14.6	20.3	c	21.4	24.7	10.6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	14.1	:	44.1	30.3	32.6	25.1	21.3	45.1	22.2	38.2	45.1
K70 Grundstücks- und Wohnungswesen	1.5	:	7.6	12.2	5.4	8.9	4.8	11.7	2.2	8.9	2.3
K71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	0.3	:	1.4	1.0	0.9	0.8	0.5	1.1	0.5	0.5	0.4
K72 Datenverarbeitung und Datenbanken	1.6	:	6.4	3.0	6.4	2.2	2.6	4.4	2.3	6.4	4.7
K73 Forschung und Entwicklung	0.5	:	0.7	0.1	0.8	0.5	0.5	2.6	3.6	5.1	1.0
K74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	10.2	:	28.0	14.0	19.1	12.7	12.9	25.3	13.5	17.3	36.7

(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K. In der Tschechischen Republik von Kraftfahrzeugen“ ab. übernommen. In der Tschechischen Re-

## „Einzelhandel“ und „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ 1998 wichtigste Arbeitgeber in den Kandidatenländern

Geht man von der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aus, so ist der Einzelhandel im Abschnitt G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ in den Kandidatenländern außer in der Slowakischen Republik die wichtigste Abteilung (siehe Tabelle 4). In der Slowakischen Republik ist der Großhandel der etwas größere Arbeitgeber als der Einzelhandel. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass in den slowakischen Daten nur Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten erfasst sind und dass es im Einzelhandel eine Vielzahl von kleinen Unternehmen gibt. „Kraftfahrzeughan-

del; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ hat in Slowenien mehr Gewicht als in den übrigen zehn Kandidatenländern, denn diese Abteilung trägt mit fast 15 % zur Gesamtbeschäftigung im Groß- und Einzelhandel des Landes bei. Von den drei Dienstleistungsabschnitten H, I und K ist „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ in allen 11 erfassten Kandidatenländern der wichtigste Arbeitgeber. „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ nahm 1998 den Platz des zweitgrößten Arbeitgebers ein. In Estland, Ungarn, Lettland, Polen und der Slowakischen Republik entfallen 30 und mehr Prozent der Beschäftigung im Dienstleistungssektor auf den NACE-Abschnitt K. Die Tschechische Republik und Slowenien verzeichneten einen besonders hohen

Prozentsatz der Lohn- und Gehaltsempfänger auf dem Gebiet der „Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ (NACE Rev. 1 74), wodurch der Anteil der Beschäftigung im Abschnitt K „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ auf mehr als 37 % der Gesamtbeschäftigung in den Abschnitten H, I und K des Dienstleistungsbereichs stieg. Bulgarien, die Tschechische Republik und Slowenien meldeten für 1998 den höchsten Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger im Gastgewerbe (NACE Abschnitt H), während die meisten Kandidatenländer für diesen Bereich Beschäftigungsanteile von über 10 % verzeichneten, womit sie immer höher lagen als mit ihrem Anteil am Umsatz im Dienstleistungssektor.

**Tabelle 4 - Beschäftigungsanteile im Handelssektor (Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger) 1998**

	Bulgarien	Zypern	Tsch. Rep.	Estland	Ungarn	Lettland	Litauen	Polen	Rumänien	Slow. Rep.	Slowenien
- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
- Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.7	14.0	11.2	12.4	11.5	10.8	13.1	10.5	8.4	8.0	14.7
- Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	42.4	40.0	35.6	39.6	36.9	28.0	29.5	42.3	29.9	48.5	38.2
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	46.9	45.9	53.2	48.0	51.7	61.2	57.4	47.2	61.7	43.5	47.1

**Tabelle 5 - Beschäftigungsanteile im Dienstleistungssektor (\*) (Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger) 1998**

	Bulgarien	Zypern	Tsch. Rep.	Estland	Ungarn	Lettland	Litauen	Polen	Rumänien	Slow. Rep.	Slowenien
Gastgewerbe	15.3	:	17.7	12.8	13.9	10.3	13.1	8.1	12.7	6.6	20.4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	65.9	:	44.6	52.0	56.9	58.6	62.7	57.1	65.4	63.7	41.7
I60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	24.8	:	29.3	24.7	33.4	32.2	36.3	c	40.8	41.2	24.7
I61 Schifffahrt	2.9	:	c	4.3	0.6	0.8	1.9	0.6	2.3	0.9	0.1
I62 Luftfahrt	1.9	:	c	0.6	1.0	0.5	1.0	c	0.6	0.2	0.5
I63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	19.9	:	3.4	11.3	4.1	12.9	8.8	5.5	6.0	2.3	7.9
I64 Nachrichtenübermittlung	16.5	:	11.0	11.1	17.8	12.3	14.7	c	15.7	19.1	8.5
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	18.8	:	37.7	35.1	29.2	31.1	24.1	34.7	21.9	29.8	37.8
K70 Grundstücks- und Wohnungswesen	1.9	:	5.6	12.5	4.8	14.4	8.8	9.2	1.7	6.7	1.7
K71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	0.3	:	0.6	0.9	0.7	0.7	0.5	0.5	0.3	0.3	0.4
K72 Datenverarbeitung und Datenbanken	1.7	:	3.8	2.1	2.8	1.8	1.6	1.9	1.5	3.0	3.0
K73 Forschung und Entwicklung	1.6	:	1.1	0.2	1.0	2.6	0.6	5.0	6.8	4.2	3.1
K74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	13.3	:	26.5	19.5	20.0	11.5	12.6	18.1	11.5	15.6	29.7

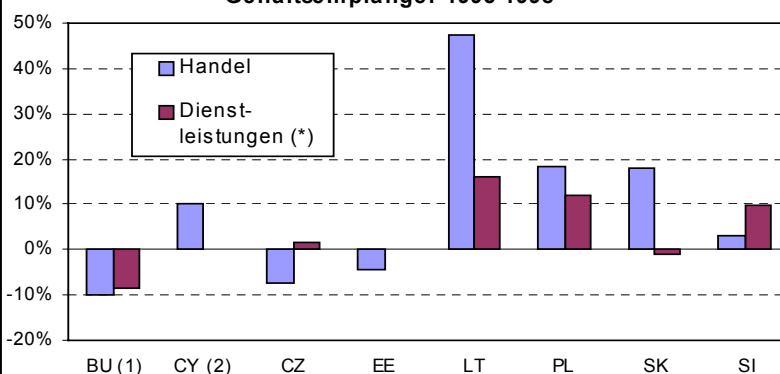
(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.

In Litauen, Polen und Slowenien nahm die Beschäftigung sowohl im Handel als auch im Dienstleistungsbereich in den letzten Jahren bis 1998 stark zu (siehe Schaubild 1). Auch in Zypern und in der Slowakischen Republik hatte die Beschäftigung im Handel zwischen 1985 und 1998 mit 10 bzw. 18 % einen gesunden Anstieg zu verzeichnen. In Litauen ergab sich ein äußerst eindrucksvolles Beschäftigungswachstum, denn die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger im Handel schnellte innerhalb von drei Jahren um 47,2 % in die Höhe, und im gleichen Zeitraum stieg die Beschäftigung im Dienstleistungssektor (mit Ausnahme des Kredit- und Versicherungsgewerbes) um bemerkenswerte 16 %. Bulgarien verzeichnete zwischen 1996 und 1998 im Handel und im Dienstleistungsbereich einen Rückgang um 10 bzw. 8,5 %. Die Tschechische Republik und Estland stellten in den Jahren bis 1998 ebenfalls einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen im Handel fest, während im Dienstleistungsbereich die Beschäftigung stabil gehalten werden konnte.

### Signifikante Unterschiede im Umsatzniveau zwischen Handel und Dienstleistungen

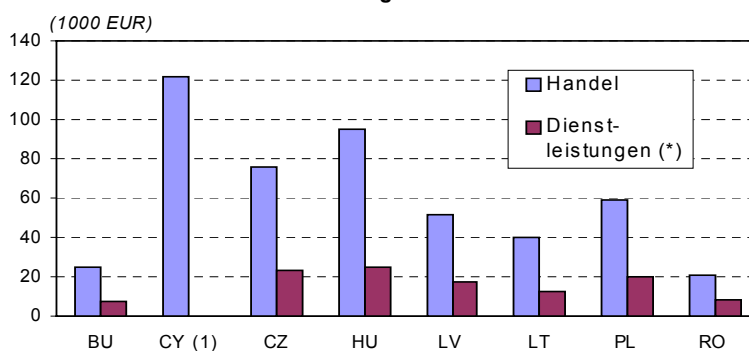
Der durchschnittliche Umsatz pro im Handel beschäftigte Person ist etwa dreimal so hoch wie im Dienstleistungssektor (siehe Schaubild 2). Zypern, die Tschechische Republik und Ungarn lagen 1998 mit ihren Umsätzen alle über 75 000 EUR pro Kopf. Besondere Vorsicht ist bei der Analyse der Zahlen von Ungarn und der Slowakei geboten, da sie nach oben verzerrt sind. Kleinere Unternehmen sind nämlich in dieser Erhebung nicht erfasst worden (siehe Wissenswertes zur Methodik). Polen, Lettland und Litauen konnten ebenfalls positive Umsatzzahlen pro Kopf melden, und zwar 59 000, 52 000 bzw. 40 000 EUR. Im Dienstleistungssektor schwankten die durchschnittlichen Umsätze je beschäftigte Person in den mitteleuropäischen Kandidatenländern, deren Daten für 1998 zur Verfügung standen, in einem sehr viel engeren Rahmen zwischen 8 000 und 25 000 EUR.

**Schaubild 1 - Entwicklung der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger 1995-1998**



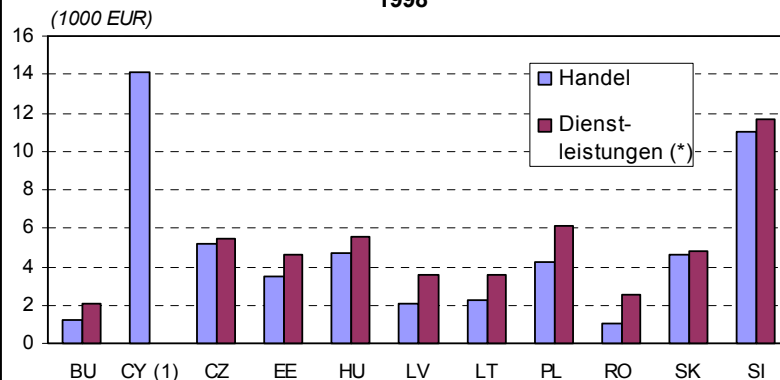
(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.  
(1) 1996-1998; (2) Dienstleistungszahlen nicht verfügbar.

**Schaubild 2 - Durchschnittlicher Umsatz je Beschäftigten 1998**



(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.  
(1) Handels- oder Dienstleistungszahlen nicht verfügbar.

**Schaubild 3 - Arbeitskosten je Einheit 1998**



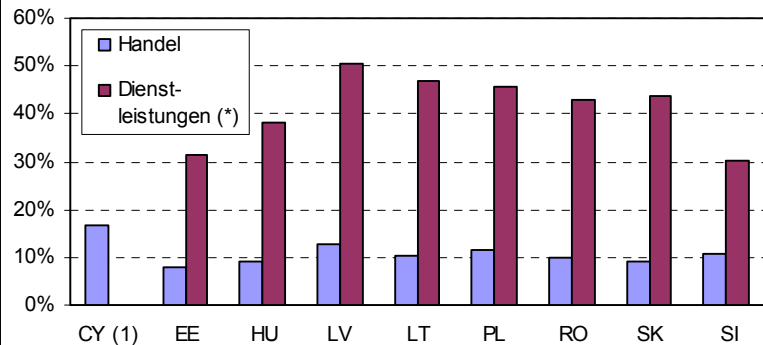
(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.  
(1) Handels- oder Dienstleistungszahlen nicht verfügbar.

## Zypern und Slowenien bei den Arbeitskosten je Einheit am teuersten

Bei den Arbeitskosten je Einheit ist der Unterschied zwischen Handel und Dienstleistungssektor in den Kandidatenländern sehr viel geringer (siehe Schaubild 3). Vergleicht man die Kandidatenländer untereinander, so sind die Unterschiede größer. Während die Arbeitskosten je Einheit im Handel von den 11 erfassten Kandidatenländern in Zypern am höchsten liegen, ist Slowenien auf diesem Gebiet das teuerste mitteleuropäische Kandidatenland. Es ist jedoch anzumerken, dass in Slowenien in die Personalaufwendungen auch die Zahlungen für Vertragsarbeit durch Personen einbezogen werden, die nicht zu den Lohn- und Gehaltsempfänger zählen. Nach Slowenien sind die Tschechische Republik, Ungarn, Polen und die Slowakische Republik am teuersten. Die baltischen Staaten folgen diesen Ländern auf dem Fuße, während Bulgarien und Rumänien von allen 11 erfassten Kandidatenländern die niedrigsten Arbeitskosten je Einheit verzeichnen.

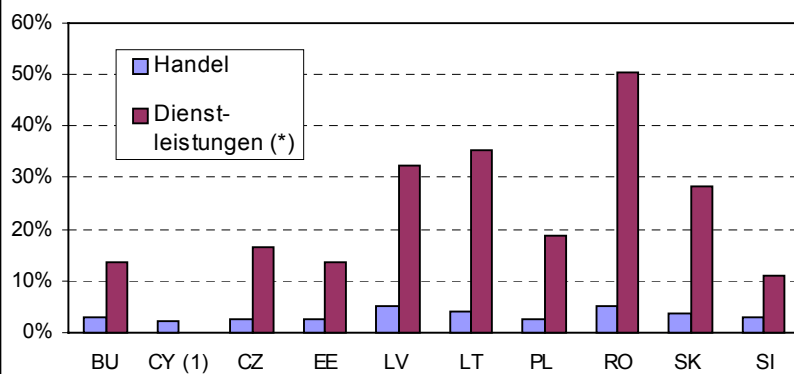
Wenngleich der Handel in Bezug auf den durchschnittlichen Umsatz pro beschäftigte Person den Rang abläuft, so scheint er doch, betrachtet man die Wertschöpfung zu Faktorkosten im Verhältnis zum Umsatz, letztendlich weniger rentabel zu sein (siehe Schaubild 4). Zypern verzeichnet im Handel 17 % Wertschöpfung im Verhältnis zum Umsatz. Die mitteleuropäischen Kandidatenländer liegen mit ihrer Wertschöpfung im Verhältnis zum Umsatz alle in der Nähe von 10 %. Im Dienstleistungssektor wies das Ergebnis unter Anwendung desselben Messverfahrens größere Unterschiede aus und lag 1998 sehr viel höher als im Handel. Die Ergebnisse schwankten zwischen 30 und 51 %. Lettland, sein Nachbar Litauen, Polen, Rumänien und die Slowakische Republik erreichten mehr als 40 %. Ungarn lag zwischen der ersten Gruppe und Estland und Slowenien. Die beiden letztgenannten Länder erzielten beide im Dienstleistungssektor im Verhältnis Wertschöpfung zu Umsatz Sätze von etwa 30 %.

Schaubild 4 - Wertschöpfung zu Faktorkosten im Verhältnis zum Umsatz 1998



(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.  
(1) Handels- oder Dienstleistungszahlen nicht verfügbar.

Schaubild 5 - Bruttoinvestitionen in Sachanlagen im Verhältnis zum Umsatz 1998



(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.  
(1) Handels- oder Dienstleistungszahlen nicht verfügbar.

## Rumänien 1998 bei den Investitionen im Handel und im Dienstleistungssektor führend

Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen gemessen im Verhältnis zum Umsatz in den Bewerberländern 1998 im Handel im allgemeinen zwischen 2 und 4 %. Lettland und Rumänien hoben sich mit 5 % in diesem Jahr von den übrigen Ländern ab (siehe Schaubild 5). Noch augenfälliger waren die Investitionen des rumänischen Dienstleistungssektors in Sachanlagen im gleichen Jahr, das Land wies von allen Kandidatenländern wiederum den höchsten Prozentsatz aus (erstaunliche 50 %). Lettland und

Litauen erzielten mit mehr als 30 % 1998 im selben Sektor ebenfalls ziemlich hohe Werte. Die meisten übrigen mitteleuropäischen Kandidatenländern, für die Daten in diesem Bereich zur Verfügung standen, wiesen mit 10 bis 20 % bescheidenere Quoten aus. In Slowenien wurden 1998 im Dienstleistungssektor im Verhältnis zum Umsatz die geringsten Bruttoinvestitionen in Sachanlagen getätigt, nämlich 11 %. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass hier für Slowenien eine Verzerrung nach unten stattfindet, da sich die Variable der Bruttoinvestitionen in Sachanlagen nicht ganz auf die gleiche Bevölkerung erstreckt wie die Umsatzvariable.

Tabelle 6 - Überblick über die wichtigsten SUS-Variablen 1998

	Zahl der Unternehmen	Zahl der Beschäftigten	Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger	Umsatz/ Beschäftigten	Produktionswert	Umsatz	Wertschöpfung zu Faktor-kosten	Bruttobetriebsüberschuss	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen	Einfache Arbeitsproduktivität	Arbeitskosten je Einheit	Bruttobetriebsüberschussrate
	<i>(in 1000)</i>			<i>(in 1000 EUR)</i>	<i>(in Mio.EUR)</i>						<i>(in 1000 EUR)</i>		<i>(%)</i>
<b>HANDEL</b>													
Bulgarien	104	312	185	25	1 435	7 922	:	:	233	241	:	1	:
Zypern	:	52	43	121	1 591	6 368	1 072	463	609	148	20	14	7
Tsch. Rep.	223	705	493	76	11 087	53 694	:	:	2 575	1 466	:	5	:
Estland	11	:	81	:	1 265	5 445	427	145	282	148	:	3	3
Ungarn	13	245	241	95	5 469	23 267	2 102	:	1 123	:	9	5	:
Lettland	17	103	102	52	1 362	5 323	668	461	207	269	6	2	9
Litauen	24	182	167	40	1 761	7 234	757	:	381	293	4	2	:
Polen	681	1980	1 021	59	24 133	117 783	13 358	:	4 361	3 127	7	4	:
Rumänien	222	1068	736	21	4 856	22 740	2 261	1 162	940	1 180	2	1	5
Slow. Rep.	1	:	78	:	2 201	9 120	826	462	365	344	:	5	5
Slowenien	34	:	99	:	4 300	13 029	1 419	:	1 089	407	:	11	:
<b>DIENSTLEISTUNGEN (*)</b>													
Bulgarien	72	383	269	8	2 767	2 974	:	:	552	408	:	2	:
Zypern	:	:	:	:	:	1 132	:	:	:	:	:	:	:
Tsch. Rep.	260	864	670	23	17 817	20 074	:	:	3 646	3 337	:	5	:
Estland	7	:	94	:	2 292	2 454	767	:	438	335	:	5	:
Ungarn	11	387	382	25	6 905	9 568	3 658	:	2 118	671	9	6	:
Lettland	8	123	123	18	2 191	2 182	1 104	669	435	703	9	4	31
Litauen	10	149	143	13	1 834	1 906	896	:	508	671	6	4	:
Polen	431	1 693	1 158	20	31 335	33 260	15 133	:	7 110	6 253	9	6	:
Rumänien	36	742	620	8	5 770	5 990	2 563	:	1 590	3 017	3	3	:
Slow. Rep.	1	:	189	:	3 288	3 249	1 421	518	903	927	:	5	16
Slowenien	40	:	118	:	5 397	5 682	1 714	:	1 368	631	:	12	:

(\*) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf die NACE-Abschnitte H, I und K.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Datenbank

Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst basiert auf strukturellen Unternehmensstatistiken, die gemäß der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben werden. Die entsprechenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank NewCronos enthalten (Themenkreis 4 - Bereich SBS - Kollektion enterpr.: Jährliche Unternehmensstatistiken - Tabellen enter und cc).

Die hier veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank zum 23. Juli 2002. Für die Länder, die in den Schaubildern und Tabellen nicht berücksichtigt sind, liegen keine Daten vor.

### Symbole

„-“ steht für „nicht verfügbar“ und „c“ für „vertraulich“.

### Statistische Systematik

Die Daten werden auf der Grundlage der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) erhoben.

Gegenstand dieser Ausgabe sind die NACE-Abschnitte G (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern), H (Gastgewerbe), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen).

### Anmerkungen zur Methodik

Bei den für diese Ausgabe verwendeten Daten der Kandidatenländer handelt es sich um Werte in ECU/EUR zu jeweiligen Preisen. Dies hat zur Folge, dass die hier wiedergegebenen ECU-/EUR-Werte die Volatilität und die Kaufkraft der Währungen dieser Länder und ihre Inflationsraten nicht hinreichend widerspiegeln.

Zudem bestehen, wie im Text bereits erwähnt, zwischen den Kandidatenländern noch einige Unterschiede hinsichtlich der erfassten statistischen Grundgesamtheit und der angewandten Methodik.

### Statistische Grundgesamtheit: erfasste Einheiten und Größenklassen

Ungarn: Erfasst wurden lediglich Unternehmen mit mindestens 5 Beschäftigten.

Polen: Die Zahlen für den Handel sind vorläufige Zahlen (1998).

Slowakische Republik: Erfasst wurden Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, die von Sachverständigen als statistisch bedeutsam eingestuft wurden (1995 und 1996) oder einen Umsatz von mehr als 2,3 Mio. EUR hatten (ab 1997).

### Variablen der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS-Variablen)

Einfache Arbeitsproduktivität

Die einfache (oder sichtbare) Arbeitsproduktivität ist definiert als Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten) je Beschäftigten.

### Bruttobetriebsüberschussrate

Die Bruttobetriebsüberschussrate ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss/Umsatz.

### Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

### Bruttoinvestitionen in Sachanlagen

Hierunter fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbsterstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie „Grundstücke“ sind inbegriffen.

### Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger ist definiert als die Zahl der Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Gratifikation, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten.

### Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

### Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (Lohn- und Gehaltsempfänger, mitarbeitende Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Lohn- und Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit), d. h. auch Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

### Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile

bei den Sozialbeiträgen.

### Produktionswert

Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, inklusive der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen. Der Produktionswert ist definiert als Umsatz plus/minus Vorratsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen und zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen minus Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand plus selbsterstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge (außer Subventionen), Finanz- und außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht in den Produktionswert einbezogen. In den Käufen von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf sind die Käufe von Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand an Dritte enthalten.

### Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Er schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

### Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

### Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten)

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Die Definitionen der vorstehenden SUS-Variablen wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 festgelegt.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik sind zu finden unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>

oder

[http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main\\_en.html](http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_en.html)

Die genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter „Gesetzestexte“ heruntergeladen werden.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Bereich SBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a> URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datashop.lu">dslux@eurostat.datashop.lu</a> URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: http://www.tilastokeskus.fi/ti/ku/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Petra Sneijers, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35024, Fax (352) 4301 32600, E-mail: [petra.sneijers@cec.eu.int](mailto:petra.sneijers@cec.eu.int)  
Eurostat dankt Melanie Becker und Vincent Van Gompel für ihre Mitarbeit an diesem Beitrag.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
  - Themenkreis 6 „Außenhandel“
  - Themenkreis 7 „Vehrkkehr“
  - Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“  
 Papier: 42 EUR
  - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
  - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
  - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
  - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
  - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“  
 Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.